

Mein Auslandspraktikum in Montreal

Erfahrungsbericht - ██████████ WS 2016/17

Übersicht

1. Einleitung	1
2. Vorbereitungen & Organisation	1
3. Ankunft.....	3
4. Praktikum	4
5. Allgemeines/ Land & Leute	5
6. Persönliche Erfahrungen	6

1. Einleitung

Im Rahmen meines Bachelor-Studiengangs „BWL- Doppelschluss“, möglich dank der Kooperation zwischen der Frankfurt University of Applied Sciences und der École supérieure de commerce de Troyes, habe ich mein Auslandspraktikum in Kanada, genauer gesagt in Montreal, im Wintersemester 2016/17 absolviert. Die Wahl eines frankophonen Landes ist aufgrund des Doppelabschlusses verpflichtend. Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von mindestens fünf Monaten und gehört zu den Semestern, die von der ESC Troyes betreut werden. Laut Studienplan ist/ war das Praktikum im fünften der sieben Semester des Studiengangs zu absolvieren.

2. Vorbereitungen & Organisation

Die Vorbereitungen und Planungen für das Praktikum haben fast ein Jahr im Voraus begonnen. Um in Kanada arbeiten und leben zu können, benötigt man eine Arbeits- bzw. Aufenthaltserlaubnis, die man im Rahmen des Programms „International Experience

Canda“ beantragen kann. Jedes Land hat ein bestimmtes Kontingent und es wird per Losverfahren entschieden, welche Kandidaten (aus dem Pool) einen Antrag stellen dürfen. Ich habe meine Bewerbung für den Pool im Dezember 2015 online, auf der Seite der kanadischen Regierung, eingereicht. Auf der Seite findet man alle relevanten und hilfreichen Informationen, um den Antrag erfolgreich auszufüllen und um den Aufenthalt gut vorzubereiten. Der Antrag umfasst unter anderem Nachweise für Versicherungen, finanzielle Ressourcen und Angaben zur Person und zur Familie. Man sollte die Unterlagen direkt nach Einreichung der „Pool-Bewerbung“ vorbereiten, denn die Zeit um den kompletten Antrag zu stellen, ist begrenzt. Im Februar 2016 habe ich die Arbeitserlaubnis erhalten. Die Ausstellung einer Erlaubnis erfolgt nicht kostenfrei und je nach Art, muss entweder das Unternehmen oder der Praktikant bis zu 300 \$ zahlen. Nach Erhalt der Erlaubnis hat die aktive Suche nach einem Praktikumsplatz begonnen. In Kanada sind bezahlte Praktika eher eine Ausnahme. Daher ist es wichtig, dass man genügend finanzielle Ressourcen hat, um das Praktikum durchführen zu können. Die Lebenskosten in Kanada sind höher als in Europa, vor allem die Preise für Lebensmittel etc. Hinzukommen auch die Flug- und Versicherungskosten. Der Abschluss einer gültigen Auslandsrankenversicherung ist notwendig. Für sechs Monate entstehen Kosten, je nach Versicherungsanbieter, von ca. 300 Euro. Die Einreise muss innerhalb eines Jahres nach Erhalt der Zusage erfolgen und die Erlaubnis selbst ist auch ein Jahr gültig. Mit Wahl des Work und Travel Programms hatte ich die Möglichkeit meinen Arbeitgeber frei zu wählen bzw. ohne eine vorherige Praktikumszusage eine Arbeitserlaubnis zu beantragen. Nicht zu vergessen ist die fristgerechte Abgabe einer Bewerbung für ein PROMOS-Stipendium im International Office der FRA-UAS. Die Bearbeitung erfolgt zügig, der Aufwand für die Einreichung einer Bewerbung ist gering und als Praktikant/ Austauschstudent ist das Stipendium eine willkommene Unterstützung.

Bei der Praktikumsuche hat mich der Service de Stage der ESC Troyes unterstützt. Ich habe Kontaktdaten von Unternehmen erhalten, in denen Studenten der ESC bereits ein Praktikum absolviert haben. Darüber hinaus, habe ich Plattformen wie LinkedIn oder emploiQuébec genutzt. Dank Google findet man eine Vielzahl an Plattformen auf denen

Praktika von Unternehmen aller Branchen angeboten werden. Die Bewerbungsunterlagen und die Bewerbungsgespräche waren auf Französisch, da Québec eine frankophone Provinz ist. Nichtsdestotrotz spricht ein Großteil der Bevölkerung im Alltag Englisch. Die Behörden sind alle zweisprachig. Als Gaststudent oder Praktikant kann man sich ohne Probleme verständigen. Grundkenntnisse in Französisch sind dennoch empfehlenswert und das Ziel des Aufenthaltes in Montreal sollte die Verbesserung der Französischkenntnisse sein. Für die Anerkennung des Praktikums im Rahmen des Doppelabschlusses ist die Abgabe eines Praktikumsberichts, der zum einen den Arbeitsalltag reflektiert und zum anderen einen wissenschaftlichen Teil behandelt, erforderlich. Der Bericht muss auf Französisch verfasst sein und ca. 40 – 50 Seiten umfassen. Die ESC Troyes gibt genauere Angaben vor.

3. Ankunft

Das Praktikum hat Anfang September 2016 begonnen und endete Mitte Februar 2017. Der Herbst und der Winter in Kanada sind tolle Jahreszeiten und mit der entsprechenden Kleidung sind die kalten Temperaturen sehr gut zu überstehen und zu genießen. Von Frankfurt aus gibt es diverse Fluggesellschaften, die den internationalen Flughafen in Montreal anfliegen. Ein Direktflug dauert sieben Stunden, ein Flug mit Umstieg ungefähr zehn Stunden (am besten Hin- und Rückflug direkt zusammen buchen - günstiger). Da der Zeitunterschied sechs Stunden beträgt und ich meine Umgebung schon vorab erkunden wollte, habe ich entschieden ein Wochenende früher anzureisen. Die Eingewöhnungszeit war angenehm und der Jetlag war bei Praktikumsbeginn überwunden. Meine Unterkunft habe ich über das Portal www.kijiji.ca gefunden. Dort gibt es unter anderem auch WG- und Wohnungsanzeigen. Die Seite funktioniert ähnlich wie WG-gesucht in Deutschland. Eine andere Option, die in Montreal sehr gängig ist, ist die Suche vor Ort. Aufgrund der vielen International Experience Canada Teilnehmer sind die WGs sehr gut auf Mitbewohnerwechsel bzw. die WG-Suche eingestellt. Ein WG-Zimmer kostet zwischen 300 und 600 Dollar, je nach Lage und Ausstattung. Ein sehr beliebtes Quartier ist das Plateau-Mont-Royal.

Die Eröffnung eines Bankkontos ist zu empfehlen (Abschluss und Zahlung des Mobilfunkvertrages, Mietzahlung etc). Viele Banken, z. B. Desjardins, haben Angebote für kostenfreie Konten für internationale Studierende. Zur Eröffnung sind nur der Reisepass, die Aufenthaltserlaubnis, eine Sozialversicherungsnummer (bei Praktikanten) und ein Nachweis über den Wohnort notwendig. Je nach Konditionen ist auch eine Kreditkarte verfügbar. Geldautomaten zum Bargeldabhaben findet man fast überall, jedoch sind manche Banken mehr vertreten als andere. Dies sollte man bei der Wahl der Bank berücksichtigen. Mobilfunkverträge sind in Kanada teuer. Pro Monat sollte man mit Kosten von ca. 40 Dollar für einen Vertrag rechnen.

4. Praktikum

Ich habe mein Praktikum im Marketingteam eines Beratungsunternehmens für IT-Projekte absolviert. Die Mission des Unternehmens besteht in der Vermittlung von IT-Anbietern an Unternehmen, die auf der Suche nach IT-Lösungen sind. Das Unternehmen befindet sich im Herzen vom Montreal, am Place des Arts. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln war der Arbeitsort sehr gut zu erreichen und während der Mittagspause war ein Spaziergang durch das Quartier de Spectacles möglich. Mein erster Arbeitstag war sehr spannend. Die Personalassistentin hat mir das Unternehmen, die Räumlichkeiten, die Kollegen und die Abläufe vorgestellt. Mein Team, das Marketingteam, hat mich herzlich willkommen geheißen. Ich wurde schnell in die Belegschaft integriert und die Arbeitsatmosphäre war sehr angenehm. Ich konnte meine Zeit selber einteilen und hatte viele Freiheiten. Wir waren ein sehr junges, dynamisches Team. Die Arbeit war abwechslungsreich und hat mir Spaß gemacht. Das Unternehmen verfolgt seine Expansion in Europa und deswegen wurden häufig Übersetzungen von diversen Dokumenten und den Webseiten des Unternehmens auf Englisch und Deutsch benötigt. Ansonsten gehörten die Datenbankpflege, die Aktualisierung von Profilen, das Tätigen von Recherchen und die Verwaltung der sozialen Netzwerke zu meinen Aufgaben. Im Arbeitsalltag wurde meist Französisch gesprochen. In Kanada ist es üblich alle Kollegen, auch den Chef, zu duzen und Kunden mit Vornamen anzusprechen. Mit Kunden gab es

auch Gespräche auf Englisch oder Deutsch. Diese Vielfalt hat den Arbeitsalltag bereichert.

5. Allgemeines/ Land & Leute

In Montreal direkt leben ca. 2 Millionen Menschen, mit Randgebieten ca. 4 Millionen und es ist die zweitgrößte Stadt Kanadas. Über 50% der Bevölkerung sind frankophon, aber fast jeder Einwohner spricht auch fließend Englisch. Wie oben erwähnt, sind die Lebenshaltungskosten etwas teurer als in Europa, aber dank des Wechselkurses in Ordnung. Vor allem sollte man aber berücksichtigen, dass die Lebensqualität und die Mentalität der Menschen anders bzw. höher sind. Die Menschen, die man im Alltag trifft, sind sehr freundlich, das öffentliche Verkehrssystem sehr gut ausgebaut und die Freizeitmöglichkeiten unendlich. Das ganze Jahr über bietet die Stadt ein enormes Programm an Veranstaltungen. Vor allem im Winter sind Aktivitäten wie Skifahren, Eislaufen oder Schlittenfahren mitten in der Stadt möglich. Ein großes Event im Januar ist das Igloofest in Montreal und in Québec wird der Winterkarneval gefeiert. Kanada ist das zweitgrößte Land der Erde, deswegen sind die Entfernungen von den Städten relativ groß; anders gesagt: Kurze Wochenendtrips in die Natur sind jeder Zeit möglich, aber ein Städtetrip muss länger ausfallen. In der Nähe finden sich Québec City, Ottawa und Toronto. Die Städte sind alle per Auto, Bus oder Bahn gut erreichbar und man kann dort ein schönes Wochenende verbringen. Auch die USA sind sehr gut zu erreichen und New York oder Boston sind tolle Reiseziele.

Das Leben in Montreal ist bunt. Es gibt viele verschiedene Stadtteile, viele Nationen leben dort und die Kultur und Lebensweise spiegeln all dies wieder. Restaurants, Bars und Clubs; Aus- und Essengehen ist jeder Zeit und jedem Geschmack entsprechend möglich. Auch der amerikanische Einfluss ist zu spüren, wenn man z.B. in den Shoppingmalls unterwegs ist oder durch die Einkaufsstraße Rue Sainte Cathrine spaziert. Als Austauschstudent sollte man nicht die Gelegenheit verpassen zu einem Hockeyspiel zu gehen! Die Kanadier lieben diesen Sport und die Euphorie steckt an. Dank Facebook und Co. kann man auch außerhalb des Arbeitsumfelds Bekanntschaften machen. Oft werden Abende von internationalen Studenten/ Praktikanten für internationale Studenten/

Praktikanten organisiert. Diverse Internetseiten, z.B. www.tourisme-montreal.org, bieten auch Veranstaltungsübersichten und geben Anreize für die Freizeitplanung.

6. Persönliche Erfahrungen

Ich hatte Lust Neues zu entdecken und ein Aufenthalt in Nordamerika war die perfekte Gelegenheit. Die Durchführung des Praktikums in Kanada war für mich die Chance eine nicht-europäische Kultur kennenzulernen. Der Aufenthalt hat mich persönlich und fachlich vorangebracht. Zum einen habe ich viele, neue Menschen kennengelernt und dadurch meinen Horizont erweitert. Gemeinsame Ausflüge, nette Abende und interessante Diskussionen sind bereichernde Erinnerungen. Zum anderen habe ich durch das Praktikum eine andere Arbeitsweise und ein neues Arbeitsumfeld kennengelernt. Mir sind Vor- und Nachteile in Hinsicht auf die Betriebsgröße etc. bewusst geworden und ich kann diese Erkenntnisse für zukünftige Entscheidungen nutzen. Zudem weiß ich nun, dass ich nach der Rückkehr an die FRA-UAS nicht Personal sondern Marketing als Schwerpunkt wählen werde.

Meine Erwartungen an das Praktikum waren in Einklang mit denen in meinen Praktikumsvertrag festgelegten Missionen, d.h. meine Sprachkenntnisse (Deutsch und Englisch) aktiv nutzen, um die internationale Kommunikation voranzubringen, den Auftritt des Unternehmens im Internet zu pflegen und einen Einblick in das Webmarketing zu bekommen. Meine Erwartungen haben sich alle erfüllt und die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen war sehr angenehm. Darüber hinaus hat sich mein Aufgabenbereich erweitert, da ich die Kollegen in der Produktion zeitweise unterstützt habe und mit potenziellen Kunden auf dem deutschen Markt zu tun hatte. Meine Sprachkenntnisse haben sich auch verbessert, nicht nur mein Französisch. Die sechs Monate sind sehr schnell vergangen, haben aber sehr viele Eindrücke hinterlassen. Ich habe die Zeit in Kanada genossen und würde jeder Zeit wieder ein Auslandspraktikum absolvieren.

Montreal, Februar 2016





Aussicht vom Mont Royal



Igloofest Montreal